

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 24

Artikel: Die Garantie
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-471357>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Garantie

Man sucht nach einem Frieden
Mit Garantie.
Sie möchten so gern ihn schmieden
Und wissen nicht, wie.

Wer soll ihn unterschreiben,
Den bindenden Schein?
Sie wollen alle gesichert,
Doch nicht gebunden sein.

Sie reden an grünen Tischen
Sehr listig viel,
Indes sie die Karten mischen
Zu ihrem Spiel.

Sie wechseln Noten um Noten
Wie falsches Geld.
Spielt einer wirklich mal ehrlich,
Wird er geprellt. Koks

Kluges Kind

Klein Marieli geht mit dem Vater aufs Stempelbureau und sieht die vielen Bureau-Angestellten. Beim Hin ausgehen meint das Kind: «Gäll Vatter, wenn d'Arbeitslosigkeit ufhört, werded vieli Lüt arbeitslos?!» Imez

Das «Los» der Hausfrau.

«Euphrosyne», ich konstatiere soeben, dass Du in letzter Zeit immer mehr Haushaltungsgeld brauchst. Das geht nicht. Wenn wir den Steueranforderungen gewachsen sein wollen, dann ist äusserste Sparsamkeit in unserm Haushaltsetat notwendig! «Aber Jodokus, Du irrst Dich!» «Euphrosyne, ich irre mich nicht. Heraus mit der Sprache, wo bleibt das Geld!» «Jodokus, Du bist ein Ungeheuer, Du erpresst mich!» «Keine Ausflüchte! Beichtel!» «Na ja, ich habe mir Lose verschiedener Lotterien erstanden.» «Sieh mal da, Euphrosyne spielt!» «Und Du, spielst Du nicht alle Tage? Und ich habe wenigstens die löbliche Absicht, von dem Gewinn unser Heim gemütlicher auszustalten durch Ankauf einiger Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich!»

FLIMS Hotel Segnes und Post

Das natürlich warme, alpine Seebad.
In jeder Hinsicht vorzüglich und ... billig!
Hans Müller, Direktor.



Ménagère noblesse

Nur für junge Hausfrauen.

Esst Schweizer Ost

Den Mittagzug nicht zu versäumen, renne ich «ungegessen». Als Ersatz will ich beim Bahnhof einen Apfel und ein Weggli kaufen.

«Geben Sie mir rasch einen Apfel; Bitte nur Einen, was kost' der?»

«Das muss ich erst wägen! — 35 Rappen, 's ist halt ein Grosser.»

«Was, ein Stück 35? Bin doch kein Amerikaner!» Und schon bin ich ausserhalb der Türe.

Ruft mir die Ladenfrau nach:
«Doch, doch, es sind Amerikaner!»

Ré.